

LANDTAGSWAHL 2018: WAS DIE KANDIDATEN ANTREIBT

Sie buhlen bei der Landtagswahl am 14. Oktober um die Erststimmen im Stimmkreis 121, der den Landkreis Miesbach sowie die Gemeinden Bad Feilnbach und Feldkirchen-Westerham im Landkreis Rosenheim umfasst: Unsere Zeitung hat die Direktkandidaten befragt, was sie antreibt, welche Themen sie bewegen und wie sie sich ihre politische Zukunft vorstellen. Überdies haben wir sie gebeten, ihr Lebensmotto handschriftlich auf eine Tafel zu schreiben. Heute: Thomas Tomaschek von Bündnis 90/Die Grünen.



Was ich anpacken will...

Politik und Gesetze sind menschengemacht. Also kann man alles auch ändern. Wir ersticken im Verkehr, egal ob mit E-Antrieb oder Benzin. Die Antriebswende kommt, aber noch wichtiger ist eine Verkehrs- und Energiewende! Konkret für unseren Landkreis heißt das: Ausbau der BOB mit zwei Gleisen, mehr und einen viel günstigeren ÖPNV und die Förderung von regenerativen Energien. Auch beim Bauen müssen wir umdenken. Etwa 13 Hektar Bayern verschwinden pro Tag unter Beton. Das muss gesetzlich begrenzt werden! Bayern ist nicht nur weiß-blau, sondern bunt. Integration soll Alltag werden, da wir mitten in der Globalisierung sind und eine Politik der Angst und Abschottung nichts bringt. Klimaschutz muss zur Staatsaufgabe werden. Gifte beim Anbau von Lebensmitteln und Gentechnik gehören verbannt.

An die Nieren geht mir...

...Umweltzerstörung, Fremdenfeindlichkeit, Angstmacherei und Grenzschiebungen. Eine Abschottung Bayerns wird uns isolieren. Wir brauchen ein stärkeres europäisches Zusammengehörigkeitsgefühl. Ein Europa der Einheit, aber mit großer Vielfalt. Wenn wir dann noch verstehen, dass unsere Lebensweise mit dem ewig propagierten Wachstum und aufgezwängtem Konsum in eine Sackgasse führt, dann schaffen wir eine Wende, bei der ich gerne mithelfen will!

Was ich im Sinn habe...

...den Erhalt unserer Lebensgrundlagen. Das geht beim Klimaschutz los, über sauberes Wasser, Müllvermeidung, Artenschutz bis zu sauberen Lebensmitteln durch eine ökologische Landwirtschaft. Der Mensch schafft sich selbst langsam ab, wenn er so weitermacht. Wir haben nur eine Erde, die wir bewahren sollten, statt sie jeden Tag mehr zu zerstören. Der Punkt ist: Jeder kann ein kleines Stück dazu beitragen. Einfach mal das Auto stehen lassen, Plastik vermeiden, lieber fair gehandelte Ware statt Massenprodukte kaufen. Wir haben als Konsumenten eine enorme Macht, die wir nutzen sollten. Dazu muss man aber die Zusammenhänge verstehen. Bildung ist deshalb essenziell, und damit kommt auch die Kultur ins Spiel, die bildet und mir als Musiker sehr wichtig ist.

Mein Herz schlägt für...

...die Ideen der Grünen, die vielleicht nicht immer alle Lösungen haben, aber den richtigen Weg einschlagen. Wir haben gesehen, wohin uns die bisherige Politik geführt hat. In Wohlstand, aber auf Kosten vieler anderer Menschen in anderen Ländern und in eine Überflusgesellschaft, die sich am Ende selbst zerstört, weil die Nachhaltigkeit fehlt. Eine der großen Ideen der Grünen ist der Klima- und Umweltschutz. Wir machen da schon einiges richtig, können aber noch viel besser werden. Außerdem steht Grün für Ökologie, Gleichberechtigung, gute Bildung, Gerechtigkeit, eine weltoffene Demokratie mit sozialem Miteinander und für eine Kulturpolitik der Vielfalt. Für all dies kann ich mich sehr begeistern, und dafür schlägt mein Herz.

Beweglichkeit in der Politik...

...muss sein! Bewegung heißt Veränderung. Wer nichts verändern will, wird auch das verlieren, was er bewahren möchte. Wir brauchen Kompromisse, also eine Zusammenarbeit und Zustimmung zu guten Ideen, auch wenn diese mal von der Gegenseite kommen. Dabei sollte man aber seine Ideale stets im Blick haben. Es geht um eine neue Sachlichkeit, weil Politik kein Selbstzweck ist, sondern den Menschen dienen soll. Wenn ich politische Debatten höre, scheint dies oft vergessen. Da geht es nur noch um die Partei, Macht, Eitelkeit und Rechthaberei. Das muss aufhören.

Mein weiterer Weg führt mich...

...vielleicht in den Bayerischen Landtag, aber sicher nicht weg vom Tegernsee und aus Bayern. Ich liebe unser Oberland und will es für die nächsten Generationen erhalten. Für mich ist die kommende Wahl eine Richtungsentscheidung. Wir können jetzt die Weichen stellen für Toleranz und Freiheit, Ökologie und Nachhaltigkeit, den Erhalt unserer Lebensgrundlagen durch nachhaltige Konzepte, die der Umwelt und allen Menschen langfristig zugutekommen.

STECKBRIEF

Thomas Tomaschek (Die Grünen)

Geburtsdatum: 28. November 1975

Wohnort: Rottach-Egern

Familienstand: glücklich verheiratet, Vater zweier Söhne

Beruf: Musiker (Saxophonist) und Kulturmanager

Karriere: beruflich: Echo der Klassik 2010, internationale Auftritte als Solist und Kammermusiker, diverse Uraufführungen; politisch: Gemeinderat in Rottach-Egern, Sprecher ATTEK (Arbeitskreis Tegernseer Tal für Energie und Klimaschutz).

Ausbildung: Abitur in Tegernsee, Musikstudium am Richard-Strauss-Konservatorium München (1998 bis 2003) und an der Musikhochschule Köln (2003 bis 2005), Studium Kulturmanagement an der Fernuniversität Hagen (2003 bis 2008).

Parteimitglied seit: 2013